

Dorferneuerung Wehre

Protokoll der Arbeitsgruppe „Verkehr“ vom 09.11.2009

Anwesend:

Frau D. Fricke, Herr H.-J. Wiechens, Herr W. Kalies, Herr L. Fricke, Frau J. Thiele, Herr H. Thiele (zeitweise), Frau A. Kittinger (zeitweise), Herr I. Henckel (m+r)
Herr S. Teuber (conterra, zu zwei Punkten telefonisch zugeschaltet)

1 Begrüßung

Herr Henckel begrüßt die Mitglieder der Arbeitsgruppe. Hauptanliegen ist eine Diskussion zu den drei vorliegenden Ausführungsplänen des Planungsbüros conterra zum Ausbau der Goslarschen Straße. Weitere Themen: Straßenbeleuchtung und die Umgestaltung Beuchter Straße.

2 Goslarsche Straße

Insgesamt wird von der AG angemerkt, dass alle geplanten Mittelinseln in den Ausführungsplänen weniger starke Verschwenkungen vorweisen, als dies in den Vorplanungsskizzen der Fall gewesen war. Die Ursache ist darin begründet, dass die befestigten Mindestfahrbahnbreiten beidseitig der Inseln vier Meter breit sein mussten, um dem landwirtschaftlichen Verkehr zu genügen.

Alle vorliegenden Pläne liegen in einer Variante vor, bei der die Mittelinseln durch eine überrollbare Pflasterfläche umgeben sind, um zumindest die optische Wirkung einer engeren Fahrspur zu erreichen. Die Arbeitsgruppe spricht sich einhellig für diese gepflasterte Variante aus, da ansonsten das Ziel einer Verkehrsberuhigung nicht erreicht werden kann.

Lageplan 1 (Variante) - Südlicher Planbereich

- Der östliche Grabenbereich sollte (lt. Vorgabe des LK) erhalten bleiben. Dadurch verschiebt sich die Maßnahme nach Westen. Grade für die Verkehrsteilnehmer, die in den Ort fahren, ist die „Verschwenkung“ sehr gering, sodass die Wirksamkeit der Verkehrsberuhigung im Wesentlichen auf der Signalwirkung der Mittelinsel und der optischen Fahrbahneinengung beruht.
- Die Maßnahme verursacht einen Eingriff in die westliche Ackerfläche. Hier sind Gespräche mit der Eigentümerin zum Grunderwerb erforderlich. (Gemeinde, Samtgemeinde)
- Die Anlieger aus Haus Nr. 3 haben vorgetragen, keine Grünflächen vor ihrem Haus zu wollen. Herr Wiechens *wird* den vorliegenden Entwurf noch einmal mit ihnen besprechen
- Unter Abwägung der vorgetragenen Argumente wird die Maßnahme in der vorliegenden Form gebilligt.

Lageplan 2 (Variante) - Mittlerer Planbereich

- Auch in diesem Planabschnitt ist die ursprüngliche Verschwenkung der Straße weniger deutlich, als in dem skizzierten Vorentwurf. Dies ist mit den vorhandenen Schmutzwasserkanälen zu erklären, die bei einer stärkeren Abrundung der Straße ebenfalls hätten verlegt werden müssen. Aus Kostengründen wurde darauf verzichtet.
- Der Einmündungsbereich in die Beuchter Straße erscheint dem AK zu aufgeweitet bzw. zu groß, auch wenn die Gelenkbusse mit ihren Schleppkurven den Platz benötigen. Hier ist erneut zu prüfen, ob nicht doch beidseits optische einengende Pflasterflächen angeordnet werden können. Die Aussage des LK (bisher): Durch die regelmäßige Belastung der Flächen werden sie schneller wieder kaputt gehen.
- Mit dem genannten Prüfungsauftrag und unter Abwägung der vorgetragenen

Argumente wird die Maßnahme in der vorliegenden Form gebilligt.

Lageplan 3 (Variante) - Nördlicher Planbereich

- Der neue Fußweg auf der westlichen Straßenseite wird kritisch diskutiert. Die Neuanlage wird dennoch als Beitrag zur Verkehrssicherheit und im Hinblick auf eine Verlängerung des Weges bis zum Aussiedlerhof unterstützt.
- Es ist noch einmal zu prüfen, ob die engere Fahrbahnbreite (2,66m) nicht bis zu den Hausnrn. 7 und 10 fortgeführt werden kann, da sich hier die eigentliche „Engstelle“ befindet.
- Die Mittelinsel sollte aus Sicht der AG um 1 bis 2 m weiter nach Norden verschoben werden, um die Abbiegevorgänge, von Norden her kommend in den östlichen Einmündungsbereich (derzeit vorgesehen für LKW ohne Anhänger), zu erleichtern.
- Mit den beiden genannten Prüfungsaufträgen und unter Abwägung der vorgetragenen Argumente wird die Maßnahme in der vorliegenden Form gebilligt.

Die Kosten sind derzeit noch nicht ermittelt. Sie werden aber durch den neuen Gehweg und die zuvor beschriebenen ergänzenden Maßnahmen über einem Kostenansatz für den Standardausbau liegen. Die AG ist sich dieses Umstandes bewusst, weist aber darauf hin, dass die Nachhaltigkeit dafür spricht, diese Maßnahme mit der gebotenen Sorgfalt durchzuführen.

Eine abschließende Besprechung beim LK Wolfenbüttel wird am 25.09.2009 stattfinden. Hier soll auch über Kosten gesprochen werden.

3 Straßenbeleuchtung

Im Zuge der Neugestaltung des Straßenraumes soll auch die Beleuchtung ausgetauscht werden. Die bestehenden Peitschenleuchten sollen durch dorfgerechte Straßenlampen ersetzt werden. Es wird vorgeschlagen, auf die moderne, stromsparende LED-Technik zu setzen. Herr Henckel stellt einen entsprechenden Lampentyp vor. Hier sollen weitere Gestaltungsvorschläge eingeholt werden.

4 Beuchter Straße

Der Planungsvorschlag (Anlage) wird diskutiert. Der Haltebereich der Busse soll an die Straße gelegt werden. Dadurch ergibt sich eine Gliederung des Straßenraumes, der durch Baumstandorte ergänzt und unterstützt werden soll. *Die Haltestellenbereiche sollen* an der Straßenkante mit einem Busbord versehen werden. Es wird angeregt das Buswartehäuschen im Rahmen der Dorferneuerung zu ersetzen und durch einen Unterstand für Fahrräder zu ergänzen. Herr Henckel wird hierzu einen Entwurf vorlegen.

5 Nächster Termin

Ein neuer Termin wurde nicht festgelegt.

Protokoll: Ivar Henckel – 12.09.2009

